

Junges Pfarrteam in Rüfenacht

Die Pfarrwahl für den Gemeindeteil Rüfenacht wurde vollzogen

h/jg. Die Versammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Worb hat den vom Kirchgemeinderat vorgeschlagenen Markus Niederhäuser als Nachfolger für den aus Altersgründen zurücktretenden Pfarrer Willi Hirsch gewählt. Pfarrer Niederhäuser wird sein Amt am 1. Juni 1985 antreten.

Der 29jährige Pfarrer Niederhäuser, der in Bern aufgewachsen, verheiratet und Vater einer gerade geborenen Tochter ist, übernimmt die erste Pfarrstelle nach Beendigung der Ausbildung und seiner Ende Februar 1985 erfolgten Aufnahme in den bernischen Kirchendienst. Seine durch den Kirchgemeinderat Ende März gewählten Studienkolleginnen Esther Wildbolz und Brigitte Wüthrich teilen sich die Gemeindevikariatsstelle in Rüfenacht in zwei Halbämtern und sind bereits seit Schuljahrsbeginn tätig. Es sei der Wunsch der drei Pfarrer gewesen, betonte Kirchgemeinderatspräsident Dr. Paul-Jürg Lyk, in einer Gemeinde gemeinsam Aufgaben zu übernehmen und zu wirken. Gerade in diesem Anliegen sehe der Rat eine grosse Chance für eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Einen Kredit von 48'500 Franken für Renovationsarbeiten und kleine Änderungen in der bestehenden Pfarrwohnung in Rüfenacht an der Längimmoosstrasse 26, in die Pfarrer Niederhäuser mit seiner Familie einziehen wird, wurde diskussionslos bewilligt.

Der Verkauf der alten Orgelpfeifen aus der Worber Kirche habe bis anhin einen Erlös von rund 12'000 Franken erzielt, gab der Ratspräsident weiter bekannt. Der Kirchgemeinderat habe beschlossen, diesen Betrag zur Anschaffung eines kleinen Orgel-Positivs, einer kleinen, transportablen Orgel, zu verwenden. So sei es möglich, auch bei Gottesdiensten in den Aussengemeinden oder im Rüfenachter Kirchgemeindehausaal Orgelmusik einzusetzen.

Im weiteren orientierte Lyk über die Verwendung der bei der Kirchenrestauration im Chor gefundenen, elf wertvollen Sandsteingrabplatten. Da sie ein Dokument der Worber Geschichte darstellten, sei es sinnvoll, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und in der Nähe der Kirche aufzustellen. Der Rat trage sich mit dem Gedanken, ein nördlich der Kirche liegendes, gemeindeeigenes, kleines Stück Land zu erwerben, um den Nordzugang der Kirche auszubauen und umzugestalten unter Einbezug der Grabplatten.

Christa Hebeisen berichtete über die Ziele einer sich im Aufbau befindenden Arbeitsgruppe, die sich der Tamilenfrage annimmt. Dabei versuche man eine Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und anderen Bevölkerungskreisen zu erreichen. Ziele der Arbeitsgruppe sind ein für Juni vorgesehener Orientierungsabend zum Tamilenproblem, sowie die Vermittlung von Tamilen für kurze Arbeitseinsätze, vorab im Bereich der Landwirtschaft, aber auch für Putz- und Gartenarbeiten. Langfristig möchte man auch in Worb für einige Flüchtlinge Unterkunft finden.

Infolge Wohnungswechsels präsiidierte Peter Fankhauser das letzte Mal die Kirchgemeindeversammlung. Ratspräsident Lyk dankte ihm herzlich für die während fast acht Jahren geleistete grossen Arbeit und lobte die gute Zusammenarbeit. Fritz Meerstetter übernimmt das Präsidialamt bis zum Ende der Amtsperiode.